Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 21. Juni 1858. Nr. 282.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

London, 18. Juni. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte Fitzgerald auf eine desfallsige Interpellation Horsfall's, daß die Regierung die Reise Lord Elgins nach dem Norden Chinas behufs Anknüpfung direkter Verbindungen mit dem Hofe zu Peking vollkommen billige, und daß Lord Elgin, sowie der Bevollmächtigte Frankreichs im Besitze unbeschränkter Vollmachten seien.

Betreffs der stattfindenden Differenz mit Amerika gaben Disraeli wie Fitzgerald ähnliche Erklärungen ab, wie sie Malmesbury gestern im Oberhause abgegeben. Roebuck, Russell und Palmerston stimmten denselben bei.

Paris, 19. Juni. Der heutige „Constitutionnel" dementirt das Gerücht, daß Oesterreich und die Pforte bezüglich der Herzegowina und Bosniens einen Vertrag geschlossen hätten.

Paris, 19. Juni, Nachmitt. 3 Uhr. Die 3proz. begann zu 68, 40, wich auf 68, 25 und schloß in träger Haltung zur Notiz. Alle Effekten waren angeboten.

3pCt. Rente 68, 30. 4½pCt. Rente 94, 40. Credit-mobilier-Aktien 633. 3pCt. Spanier 39. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe 93½. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 666. Lombardische Eisenbahn-Aktien 592. Franz-Joseph 463.

London, 19. Juni, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 10 Fl. 27 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 7 Sch.

Consols 95⅝. 1proz. Spanier 27⅜. Mexikaner 20⅜. Sardinier 90⅛. 5proz. Russen 112. 4½proz. Russen 102.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 19,457,405 Pfd., und einen Metallvorrath von 17,919,450 Pfd. St.

Wien, 19. Juni, Mittags 12¾ Uhr. Neue Loose 104⅝.

Silber-Anleihe —. 5pCt. Metalliques 82¼. 4½pCt. Metalliques 72½. Bank-Aktien 974. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn —. 1854er Loose 110. National-Anlehen 83⅜. Staats-Eisenbahn-Aktien 265½. Kredit-Aktien 236. London 10, 11. Hamburg 76¼. Paris 122. Gold 7¼. Silber 4⅜. Elisabet-Bahn 100¼. Lombard. Eisenbahn 100. Theiß-Bahn —. Central-Bahn —.

Frankfurt a. M., 19. Juni, Nachmittags 2½ Uhr. In Folge pariser und wiener niedrigerer Notirungen etwas matter.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 114¼. 5pCt. Metalliques 78½. 4½pCt. Metalliques 69. 1854er Loose 105¾. Oesterreichisches National-Anlehen 79¼. Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 306. Oesterreich. Bank-Antheile 1112. Oesterreich. Credit-Aktien 207. Oesterr. Elisabetbahn 194½. Rhein-Nahe-Bahn 62½.

Hamburg, 19. Juni, Nachmittags 2½ Uhr. Börse sehr stille, mit Ausnahme von österreichischen Kreditaktien, in denen Umsätze zu niedrigeren Coursen stattfanden.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 118¼. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 650. Vereinsbank 96¾. Norddeutsche Bank 84. Wien —.

Hamburg, 19. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest. Roggen loco ruhig, ab Ostsee niedriger, ohne Kauflust. Oel pro Oktober zu 29½—30 zu haben, stille. Kaffee günstigere Stimmung, Domingo höher bezahlt. Zink 2000 Ctr. Lieferung 15 19/32. Gestrige Angabe von 16 19/32 irrthümlich.

Liverpool, 19. Juni. [Baumwolle.] 8000 Ballen Umsatz. — Markt sehr fest.

Telegraphische Nachrichten.

Hannover, 18. Juni. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde ein theilweise vom Ausschusse befürworteter Antrag der Regierung wegen Erbauung von Neben-Zeughäusern mit 43 Stimmen verworfen. Ebenso mit 41 Stimmen ein Antrag wegen Bewilligung der erforderlichen Gelder zum Bau von drei Infanterie-Kasernen.

Triest, 19. Juni. Aus Ragusa wird mitgetheilt, daß die französische Fregatte „L'Impétueuse" mit 56 Kanonen und 590 Mann unter dem Befehle des Linienschiffskapitäns Excelmann gestern Nachmittags in Gravosa eingetroffen ist. Sie hatte die Fahrt von Toulon in 5 Tagen zurückgelegt.

Der Herzog von Braunschweig ist heute Morgens auf dem Landwege von hier nach Venedig abgereist.

Turin, 18. Juni. In der Sitzung der Deputirten-Kammer, in welcher die Interpellation in Betreff der Cagliari-Angelegenheit stattfand, schlug der interpellirende Abgeordnete Alfieri ein Dankesvotum für die Regierung vor. Graf Cavour lehnte dieses ab, indem die Regierung sich nur Gerechtigkeit zu verschaffen gewußt habe.

Modena, 16. Juni. Am 14. fand die Vermählung des kk. Ministerresidenten Grafen Paar mit der Gräfin Esterhazi statt.

Preußen.

Berlin, 20. Juni. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem General-Major z. D. von Olberg zu Berlin den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem Ober- und Korps-Auditeur, Justizrath Lorenz, des 8. Armee-Korps zu Koblenz bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Geheimer Justiz-Rath zu verleihen.

[Johanniter-Orden.] Zu dem am 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, in der königl. Schloß-Kapelle hierselbst stattfindenden Ritterschlage werden die in Berlin, Potsdam und Charlottenburg wohnenden oder zeitweilig anwesenden Herren Rechts- und Ehren-Ritter des Johanniter-Ordens hierdurch ganz ergebenst eingeladen. — Die Rechtsritter versammeln sich zu dieser Feier um 10¼ Uhr in den Zimmern neben der Bildergallerie; Vorfahrt unter dem Portal Nr. 4, vom Lustgarten her. — Die Ehrenritter begeben sich um 10¾ Uhr direkt nach der Kapelle. Vorfahrt im Portal Nr. 3 von der Schloßfreiheit her, Abtheilung desselben nach dem Lustgarten zu. — Die Ordens-Mitglieder, welche dem Militärstande angehören, erscheinen im Parade-Anzuge aber ohne Schärpe, die Herren vom Civil in Uniform und weißen Beinkleidern, die Rechtsritter mit den Ordensmänteln. — Den Angehörigen der Herren Ordensmitglieder — aber nur diesen — ist der Zutritt in die Schloß-Kapelle auf Grund der von heute ab im Ordens-Büreau, Breitestraße Nr. 35, zu empfangenden Einlaßkarten gestattet. Berlin, den 19. Juni 1858.

Graf zu Stolberg-Wernigerode,
Kanzler des Johanniter-Ordens.

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin unter dem 2. Juni 1857 ertheilte Patent auf eine mechanische Vorlage für Streichmaschinen zur Herstellung von Watten für Filzhüte, ist aufgehoben.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Premier-Lieutenant Freiherrn Senfft von Pilsach à la suite des 7. Ulanen-Regiments die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen St. Wladimir-Ordens vierter Klasse mit Schwertern, und dem Premier-Lieutenant Baron von la Valette St. George vom 7. Landwehr-Husaren-Regiment zur Anlegung des von dem Patriarchen von Jerusalem ihm verliehenen Ritterkreuzes des Ordens vom heiligen Grabe zu ertheilen.

[Militär-Wochenblatt.] Keiser, Oberst-Lieut. und Kommdr. der Garde-Pionnier-Abtheil. zum Inspekt. der 5. Festungs-Inspektion, v. Schweinitz, Oberst-Lieut. à la suite des Stabes des Ing.-Korps und erster Adjutant der Gen.-Inspekt. des Ing.-Korps, unter Einrangirung in den Stab des Ing.-Korps, zum Inspekteur der 1. Festungs-Inspektion, v. Kriegsheim, Major und Festungs-Bau-Direktor von Swinemünde, unter Führung à la suite des Stabes des Ing.-Korps, zum ersten Adjutanten der Gen.-Inspektion des Ing.-Korps, Riedel, Hauptm. von der 1. Ing.-Inspektion, zum Festungs-Bau-Direktor von Swinemünde, Rückert gen. Burchardi, Major und Kommdr. der 1. Pionnier-Abtheil., zum Kommdr. der Garde-Pionnier-Abtheil., Franke, Hauptm. und Kommdr. der 1. Res.-Pion.-Komp., unter Versetzung von der 3. zur 1. Ing.-Inspekt., zum Kommdr. der 1. Pion.-Abtheil., v. Struensee, Hauptm. von der 3. Ing.-Inspekt. und Kommdr. der 2. Komp. 4. Pionnier-Abtheil., zum Kommdr. der 1. Reserve-Pion.-Komp., Heckert, Hauptm., unter Versetzung von der 2. zur 3. Ing.-Inspekt., zum Kommdr. der 2ten Kompagnie 4. Pionnier-Abtheilung, Grund, Hauptmann von der 3ten Ingen.-Inspektion, zum Kommandeur der 1. Kompagnie 7. Pionnier-Abtheil., Helmer, Hauptmann von der 2. Ingen.-Inspekt., zum Platz-Ingenieur von Schweidnitz ernannt. v. Vigny, Hauptm. von der 3. Ing.-Insp. behufs Uebertritts zum Fortifikationsdienst, von dem Verhältniß als Kommdr. der 1. Komp. 7. Pion.-Abtheil. entbunden. Sabarth, Pr.-Lt. von der 2. Ingen.-Inspekt., als Adjutant zu dieser Inspektion. Engels, Pr.-Lt. von der 3. Ingen.-Inspekt., als Adjutant zu dieser Inspektion kommandirt. Regis, Hauptmann 1. Klasse von der 2. Ingen.-Inspekt. und Platz-Ingen. von Torgau, unter Versetzung zum Stabe des Ingen.-Korps, zum überzähligen Major. Rumpel, Hauptm. 2. Klasse von der 3. Ingen.-Inspekt., zum Hauptm. 1. Klasse, Grund, Hauptm. 3. Klasse von derselben Inspekt., zum Hauptm. 2. Klasse, Dost, Pr.-Lt. von derselben Inspekt., zum Hauptm. 3. Klasse, v. Bergen, Sec.-Lieut. von der 1. Ingen.-Inspekt., zum Pr.-Lt., Hirschberg, Port.-Fähnr. von der 5. Pionn.-Abtheil., zum außeretatsm. Sec.-Lt. bei der 2. Ingen.-Insp. befördert. Lommatzsch, Pertz, außeretatsmäßige Sec.-Lts., von der 1. zur 3. Ingen.-Inspekt., Weber, Förster, außeretatsm. Sec.-Lts., von der 2. zur 1. Ingen.-Inspek., Reußner, außeretatsm. Sec.-Lt., von der 3. zur 2. Ingenieur-Inspekt. versetzt. v. Beern, Hauptmann und Kompagnie-Chef vom 19. Infanterie-Regiment, unter Beförderung zum Major, zum Kommdr. des 3ten Bats. 11ten Landw.-Regts. ernannt. du Trossel, Hauptm. und Komp.-Chef vom 16ten Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, zum Kommandeur des 3. Bats. 1. Landw.-Regts. ernannt. v. Horn, Hauptm. vom 8. Inf.-Regt., unter Ernennung zum Komp.-Chef, in das 16. Inf.-Regt., versetzt. v. Dedenroth, Unteroffizier vom 4. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Bar. v. Hammerstein, Unteroff. vom 8. Inf.-Regt., v. Brietzke, Unteroff. vom 20. Inf.-Regt., v. Müller, Unteroff. vom 3. Ulan.-Regt., zu Port.-Fähnrs. befördert. v. Rohrscheidt, Musketier vom 7. Inf.-Regt., v. Schmeling, Unteroffizier vom 10. Inf.-Regt., v. Gerhardt, Musketier vom 18. Inf.-Regt., zu Port.-Fähnrs. befördert. v. Bültzingslöwen, Port.-Fähnr. vom 6. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Sec.-Lt. ins 25. Inf.-Regt., Benkendorff v. Hindenburg, Port.-Fähnr. vom 10. Inf.-Regt., ins Garde-Schützen-Bat., versetzt. Zimmer, Rittm. vom 1. Ulanen-Regt., unter Belassung in seinem Kommando als Lehrer bei der Milit.-Reitschule, dem Regt. aggregirt. v. Loos, Rittm. vom 1. Ulan.-Regt., zum Eskadr.-Chef ernannt. v. Keltsch, Gr. v. d. Goltz, Pr.-Lts. von dems. Regt., letzterer unter vorläufiger Belassung in seinem Kommando als Adjutant der 10. Division, zu Rittmeistern, v. Willich, v. Strantz, Sec.-Lts. von dems. Regt., zu Pr.-Lts., befördert. Frhr. v. Lilien, Unteroff. vom 8. Hus.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. v. Bruncken, Sec.-Lt. vom 5. Jäger-Bat., v. Oidtmann I., Sec.-Lt. vom 7. Jäger-Bat., zu Prem.-Lts., v. Bähr, Oberjäger vom 2. Jäger-Bat., Gr. v. Hoym, Gefreiter vom 5ten Jäger-Bat., zu Port.-Fähnrs. befördert. v. Diest, Sec.-Lt. vom Kaiser-Franz-Gren.-Regt., in das 7. Jäger-Bat. versetzt. v. d. Osten, Major aggr. dem 1. Garde-Regt. zu Fuß, unter Verleihung eines Patents seiner Charge, zum 2. Kommdr. des 2. Bats. 4. Garde-Landw.-Regts. ernannt. Frhr. v. Kayserling, Hauptm. und Komp.-Chef vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, zum Major befördert. v. Stülpnagel, Hauptm. von dems. Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Schwemler, Pr.-Lieut. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Werthern, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lieut., v. Briesen, v. Seelstrang, Unteroffiz. von dems. Regt., zu Port.-Fähnrs. Knappe v. Knappstädt, Hauptm. und Komp.-Chef vom Garde-Reserve-Inf.-Regt., zum Major befördert. v. Eberhardt, Hauptm. von dems. Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Knobelsdorff, Pr.-Lieut. von dems. Regt., zum Hauptm., Loelhöffel v. Löwensprung, Sec.-Lieut. vom dems. Regt., v. Knobelsdorff, Sec.-Lt. vom Kaiser Alex.-Gren.-Regt., zu Pr.-Lts., v. Kleist, Unteroffiz. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Gersdorff, Port.-Fähnr. vom Kaiser Franz-Gren.-Regt., v. Wilamowitz-Möllendorff, Port.-Fähnr. vom Regt. der Garde du Corps, zu Sec.-Lts. befördert. v. Hontheim, Rittm. und Eskad.-Chef vom 7. Ulan.-Regt., unter Verleihung des Charakters als Major, als Eskradr.-Chef in das Garde-Kür.-Regt. versetzt. v. Jagow, Rittmeister und Eskadr.-Chef vom Garde-Kür.-Regt., dem Regt. aggregirt. von Braunschweig, Rittm. von dems. Regt., zum Eskadr.-Chef ernannt. v. Rosenberg, Rittm. von dems. Regt., unter Ernennung zum Eskadr.-Chef, in das 3. Kür.-Regt. versetzt. v. Wolden, Pr.-Lt. vom Garde-Kür.-Regt., zum Rittmeister, Fürst Handjery, Unteroffiz. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr. befördrrt. v. Prillwitz, Pr.-Lt. à la suite des Garde-Kür.-Regts., in den Etat des Regts. einrangirt. v. Ribbeck, Rittm. vom Garde-Hus.-Regt., v. Krosigk, Rittm. vom Garde-Drag.-Regt., Frhr. v. Stenglin, Rittm. vom 6ten Kür.-Regt., v. Bodenhausen, Rittm. vom 8. Kür.-Regt., v. Gladiß, Rittmeister vom 7. Hus.-Regt., unter Belassung in ihrem Verhältniß als Eskadr.-Chefs, der Charakter als Major beigelegt. v. Wedell, Pr.-Lt. vom Garde-Drag.-Regt., von dem Kommando als Adjutant der 2. Garde-Kav.-Brig. entbunden. v. Versen, Sec.-Lt. vom 1. Garde-Ulan.-Regt., als Adjut. zur 2. Garde-Kav.-Brigade kommandirt. Baumgarth, Major u. Eskadr.-Chef v. 3. Kür.-Regt., als etatsm. Stabsoffizier in das 1. Ulan.-Regt. versetzt. v. Richthofen, Rittmeister und Eskadron-Chef vom 1. Ulan.-Regt., zum Major mit Beibehaltung der Eskadron befördert. Ursin v. Baer, Rittm. und Eskadr.-Chef vom 4. Drag.-Regt., in das 7. Ulan.-Regt. versetzt. v. Mayer, Rittm. vom 4. Drag.-Regt., unter Ernennung zum Eskadr.-Chef, von dem Kommando als Adjutant der 3. Division entbunden. Freiherr Roth v. Schreckenstein, Sek.-Lieut. vom 9. Hus.-Regt., als Adjutant zur 3. Division kommandirt. v. Knoblauch, Sek.-Lt. von der Kavallerie 1. Aufg. des 3. Bats. 12. Regts., als Sek.-Lt. im 3. Ulan.-Regt. angestellt. v. Plötz, Major und Kommandeur des 3. Bats. 11. Regts., in das 19. Infant.-Regt. versetzt. v. Hanstein, Major und Kommandeur des 3. Bats. 1. Regt., in das 3. Inf.-Regt. versetzt. Böttcher, Sek.-Lt. von der Artillerie 2. Aufg. des 1. Bats. 4., ins 1. Bat. 1. Regts., Jacobson, Sek.-Lt. von der Artillerie 2. Aufg. des 1. Bats. 1., ins 2. Bat. 1. Regts., Winckler, Sek.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 1. Regiments, ins Landw.-Bat. 34. Inf.-Regts. einrangirt, Vielhauer, Sek.-Lt. vom Train 1. Aufg. des 1. Bats. 8., ins 2. Bat. 12. Regts., Hecker, Sek.-Lt. vom 1. Aufg. 2. Bats. 24., Naumann, Sek.-Lt. von den Pion. 1. Aufg. des 1. Bats. 31. Regts., Meinhoff, Sek.-Lt. von den Pion. 1. Aufg. des Landw.-Bats. 37. Inf.-Regts., ins 1. Bat. 20. Regts. einrangirt. Körbin, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 18., ins 3. Bat. 18. Regts. einrangirt. Brunnemann, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 16. Regts., van Velsen, Sek.-Lt. vom 1. Aufg. des Landw.-Bats. 39. Inf.-Regts., zu Prem.-Lts. befördert. Freiherr v. Rosenberg, Sek.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 5., Sultzer, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 20., ins 1. Bat. 13. Regts., Harz, Sek.-Lt. vom 1. Aufg. d. 1. Bats. 16., ins 1. Bat. 15. Regts., Eckhardt, Sek.-Lt. von der Artill. 1. Aufg. des 3. Bats. 15., ins 2. Bat. 15. Regts., Lührmann, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 8., ins 1. Bat. 16. Regts., Brandis, Sec.-Lt. vom Train 1. Aufg. des 1. Bat. 28., ins 1. Bat. 17. Regts., Graf zu Stolberg-Wernigerode, Rittmstr. von der Kav. 1. Aufg. des 3. Bats. 4. Garde-Ldw.-Regts., ins 2. Bat. 1. Garde-Ldw.-Regts. einrangirt. v. d. Osten, gen. Sacken, Hauptm. und Komp.-Chef vom 3. Inf.-Regt., mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, v. Trotta, gen. Treyden, Sec.-Lt. vom 3. Inf.-Regt., als Pr.-Lt. mit der Armee-Uniform und Pension, Zuther, Sec.-Lieut. vom 5. Inf.-Regt., mit Pension, v. Porembsky, Rittm. und Eskadr.-Chef vom 8. Ulanen-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform und Pension der Abschied bewilligt. v. Stutterheim, Sec.-Lt. vom 8. Inf.-Regt., mit Pension unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. Theden, Hauptm. zur Disposition, zuletzt im 4. Inf.-Regt., unter Ertheilung des Abschieds mit seiner bisherigen Pension und der Armee-Uniform, die Aussicht auf Civilversorgung verliehen. Körner, Major a. D., zuletzt Hauptm. und Batt.-Chef im 4. Art.-Regt., anstatt der ihm verliehenen Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie, die Aussicht auf Civilversorgung ertheilt. von Wickede, Hauptm. und Komp.-Chef vom 6. Inf.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pension, v. Voß, Hauptm. und Komp.-Chef vom 10. Inf.-Regt., als Major mit der Uniform des Garde-Reserve-Inf.-Regts., Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt. v. Eckartsberg, Oberst-Lt. a. D., zuletzt Major im 11. Inf.-Regt., zum Führer des 2. Auf. vom 3. Bat. 7. Ldw.-Regts. ernannt. Edler v. Hymmen, Pr.-Lt. à la suite des 5. Ulanen-Regts., mit der Regts.-Uniform nebst Aussicht auf Civilversorgung der Abschied bewilligt. Wolff, Lt. und Ing.-Geograph von der topographischen Abtheil. des großen Generalstabes, der Abschied mit Pension bewilligt. Prinz zu Schwarzburg-Sondershausen, Prem.-Lieut. vom Garde-Kür.-Regt., unter Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit dem Charakter als Rittmeister und der Uniform des Garde-Kürassier-Regiments, zu den Offizieren à la suite der Armee versetzt. Graf von Schlieffen, Hauptmann vom Kaiser Alexander Grenadier-Regt., mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, Frhr. Digeon v. Monteton, Rittm. vom Garde-Drag.-Regt., mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, der Abschied bewilligt. v. Dedenroth, Sec.-Lt. vom Kaiser Franz Gren.-Regt., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren 1. Aufg. des 1. Bats. 2. Garde-Landw.-Regts. übergetreten. Lork, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 1. Regts., Freytag, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 5. Regts., der Abschied bewilligt. Mybs, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 20. Regts., als Pr.-Lt., v. Holtzendorff I., Pr.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 24. Regts., als Rittm. mit der Uniform des 3. Landw.-Hus.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, Siber, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 24. Regts., der Abschied bewilligt. Keller, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 6. Regts., der Abschied bewilligt. Heitmann, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 13. Regts., Stille, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 15. Regts., Bachofen v. Echt, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 17. Regts., Frhr. v. Quadt und Hüchtenbruck, Pr.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 16. Regts., diesem mit der Uniform des 16. Landw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. Monecke, Zahlmeister-Aspirant vom 26. Infant.-Regt., zum Zahlmeister zweiter Klasse beim 3. Bat. (Naumburg) 32. Landwehr-Regts. ernannt.

[Ordens-Verleihungen] v. d. Gröben, General der Kavallerie und Generaladjutant Sr. Majestät des Königs der schwarze Adlerorden in Brillanten, Jachmann, Korvetten-Kapitän, beauftragt mit der Direktion der technischen Abtheilung der Admiralität, der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen. v. Griesheim, Pr.-Lt., Horn, Graf v. Reichenbach-Goschütz, v. Bredow III., Sec.-Lts. im 3. Hus.-Regt., v. Bredow II., Sec.-Lt. à la suite dieses Regts., die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs von Hannover Majestät ihnen verliehenen Guelphenordens 4. Klasse, v. Kameke, Major vom Kriegsministerium die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Oesterreich Majestät ihm verliehenen Ordens der eisernen Krone 3. Klasse, ertheilt. Breytung, Justizrath, Gouvernements-Auditeur zu Breslau, Petiscus, Justizrath, Divisions-Auditeur bei der 11. Division, der rothe Adlerorden 4ter Klasse verliehen.

Potsdam, 18. Juni. Seine Majestät der König machte auch gestern und heute die üblichen Morgen-Promenaden. Gestern Abend begaben Sich Ihre königlichen Majestäten zum Thee nach dem Wild-Park und heute nach der Pfauen-Insel, wobei Seine Majestät der König Sich zur Fahrt des Dampfschiffes bedienten. (St.-A.)

Berlin, 19. Juni. [Hof- und Personal-Nachrichten.] Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen traf heute um 3 Uhr Nachmittags vom Schlosse Babelsberg hier wieder ein und nahm den Vortrag des Minister-Präsidenten entgegen. — Heute Vormittag 11 Uhr fand unter dem Vorsitze des Minister-Präsidenten eine Sitzung des Gerichtshofes für Kompetenz-Konflikte statt.

— Der russische Gesandte, Baron v. Budberg, hat sich gestern Abend wiederum nach Schandau bei Dresden begeben. — Der General-Adjutant des Kaisers von Rußland, Graf v. Adlerberg, ist nach St. Petersburg abgereist. — Der badische Gesandte am diesseitigen Hofe, Marschall v. Bieberstein, ist von Hamburg hier wieder eingetroffen. — Der General-Intendant der königl. Schauspiele, Kammerherr v. Hülsen, ist heute Früh nach dem Harz gereist und wird daselbst 14 Tage seinen Aufenthalt nehmen. (Zeit.)

— Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen traf gestern Nachmittag von Potsdam hier ein, wohnte dem Pferderennen bei und kehrte des Abends nach Schloß Babelsberg zurück. — Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm gedenkt dem Vernehmen nach morgen Abend die Reise nach der Provinz Preußen, zunächst nach Graudenz, anzutreten.

— Der General-Lieutenant v. Prittwitz, Inspecteur der 1. Ingenieur-Inspektion, ist mit einem mehrwöchentlichen Urlaub von hier nach Stuttgart abgereist. Der Generalmajor v. Mutius ist behufs Abstattung der persönlichen Meldungen, in Folge seiner Ernennung zum Kommandeur der 13. Division, von Münster hier eingetroffen. — Der Kommandeur des 8. Infanterie- (Leib-) Regiments, Oberst Marschall v. Sulicki, ist von der ökonomischen Musterung des 2. und Füsilier-Bataillons, aus Küstrin und Prenzlau, und der Brigadier der 3. Gendarmerie-Brigade, Oberstlieutenant v. Clausewitz, ist von der Inspizirung aus dem frankfurter Regierungsbezirk wieder hierher zurückgekehrt.

— In Bezug auf die Reisepläne der Herren Minister während dieses Sommers vernehmen wir bis jetzt Folgendes: Der Minister-Präsident Freiherr v. Manteuffel gedenkt während des Juli sich zeitweise auf sein Gut Crossen in der Niederlausitz, in der zweiten Hälfte des August aber auf etwa drei Wochen in ein Nordsee-Bad zu begeben. Der Minister v. d. Heydt hat die Absicht, im Juli mit seiner Familie eine Reise durch die Schweiz zu unternehmen. Der

Minister v. Westphalen gedenkt im August eine mehrwöchentliche Erholungsreise anzutreten. Der Minister Freiherr v. Bodelschwingh beabsichtigt sich im Juli auf einige Wochen nach Haus Heyde in Westfalen zu begeben. Der Chef des landwirthschaftlichen Ministeriums, Wirkliche Geh. Rath Freiherr von Manteuffel, der sich bekanntlich zur Zeit in Marienbad befindet, gedenkt sich im August nach einem Seebade zu begeben.

— Gestern Abend ist der evangelische Bischof Dr. Ritschl, lange Zeit General-Superintendent der Provinz Pommern, seit einigen Jahren Ehrenmitglied des evangelischen Ober-Kirchenraths, im 75. Lebensjahre hierselbst verstorben.

— Der Legations-Sekretär der hiesigen königl. niederländischen Gesandtschaft Rochussen ist von hier nach Paris, dagegen Herr v. d. Hoeven von Paris nach Berlin versetzt. (N. Pr. Z.)

— Der „Frankf. Postztg." wird aus Berlin geschrieben: „Der General-Intendant der königl. Schauspiele, Kammerherr v. Hülsen, ist um seine Entlassung eingekommen, dürfte sie aber nicht erhalten, dagegen künftig mehr gegen unberechtigte Einsprachen in seine Verwaltung geschützt werden, da diese neben dem Lobe guter Finanzwirthschaft auch den Interessen der Kunst in würdiger Weise entsprochen hat.

— Unseres Wissens ist in diesen Tagen zum erstenmal der Fall eingetreten, daß ein dem preußischen Königshause verwandter Prinz in den königl. Civildienst eintritt; darum möchte es bemerkenswerth sein, daß vor Kurzem der älteste Sohn des Fürsten Boguslaw Radziwill (bekanntlich ein Enkel der unvergeßlichen Königin Louise) als Auskultator beim hiesigen Kammergericht vereidigt wurde.

— Gegen den angeblichen Taschenspieler Alfred Bosco, welcher hier in den letzten Tagen öffentlich Vorstellungen gegeben und sich Ritter der französischen Ehrenlegion und Hofkünstler der Königin von England genannt, ist gestern die Kriminalpolizei eingeschritten. Bei der amtlichen Recherche hat sich ergeben, daß der angebliche Bosco ein polnischer Jude Namens Marcus Eppstein ist. Derselbe ist demgemäß festgenommen und wegen Führung falscher Legitimations-Papiere und Anmaßung von Titeln und Orden vor Gericht gestellt worden. (V. Z.)

[Feuersbrunst.] Die kleine und ärmliche Stadt Schloppe in der Provinz Preußen ist am 11. d. Mts. von einer heftigen Feuersbrunst verheert worden. 35 Wohnhäuser sammt dem unversicherten Schulgebäude mit der mühsam erworbenen Bibliothek sind ein Raub der Flammen geworden. Zur Linderung der großen Noth hat sich daselbst ein Unterstützungs-Komite, bestehend aus dem Bürgermeister Pokrant, dem Kreisrichter v. Gizyki und dem evangelischen Pfarramts-Verwalter Padrubrin, gebildet, um jede, auch die kleinste Sendung von Liebesgaben in Empfang zu nehmen und zur Vertheilung zu bringen.

∗ Ueber einen in Danzig ausgebrochenen Brand entnehmen wir aus hier in Breslau eingetroffenen telegraphischen Depeschen Folgendes: Das Feuer brach Sonnabend am 19. Abends 6 Uhr in der Altstadt aus und ergriff bei heftigem Sturmwinde die Junkernstraße, den Holzmarkt, den Alten Graben und das Breite Thor. Erst Sonntags gegen 2 Uhr konnte man den weiteren Fortschritten des Feuers Einhalt thun. Ueber den Ursprung desselben weiß man nichts Bestimmtes; doch wird behauptet, daß es auf einem Zimmermannshofe beim Leimsieden ausgebrochen sei. Von Elbing und Königsberg ist Militär requirirt worden.

Deutschland.

Bremen, 15. Juni. Am vorigen Sonnabend (12.) hat der „norddeutsche Lloyd" die transatlantische Dampfschifffahrt eingeweiht. Das neue Schraubendampfschiff „Bremen", welches am 19. d. M. die erste Reise nach Newyork antritt, und seit mehreren Tagen auf der Rhede bei Bremerhaven lag, bildete den Schauplatz der Festlichkeit. Eine zahlreiche Gesellschaft aus Bremen und auswärtige Notabilitäten waren von Mitgliedern des Verwaltungsraths zu einer Fahrt nach dem Schraubendampfschiffe eingeladen, und machten auf demselbenn dann einen Ausflug bis zum Leuchtthurm. Einem längeren Berichte der „Weser-Zeitung" über diese für Bremen wie den deutschen Handel bedeutsame Inauguration entnehmen wir einige allgemein interessantere Details. Das mit einer Maschine von 700 Pferdekraft versehene Schiff ist halb so lang wie der „Leviathan", die Länge beträgt 334 Fuß, und die Breite 42 Fuß über Deck (der „Leviathan" hat 680 Fuß Länge und 83 Fuß Breite). Die Tiefe beläuft sich auf 28 Fuß, die Höhe der Decks ist über 7 Fuß. Im Ganzen hat das Schiff vier Decks, die in mehrere wasserdichte Abtheilungen geschieden sind. Die Ladefähigkeit beläuft sich außer den Passagieren auf circa 850 Tons Kohlen und circa 1000 Tons Güter. Die Kajüten sind mit dem besten Komfort und mit feiner Eleganz eingerichtet, die erste wird etwa 60, die zweite 110 Passagiere fassen können. Zu beiden Seiten des schönen, geräumigen Salons, den die feinsten Möbel, und an den Wänden Medaillons mit Ansichten Bremens schmücken, sind die netten Schlafkammern der ersten Kajüte, welche für je 2 und beziehendlich 4 Personen eingerichtet sind, und außer den sauberen Betten, Sophas, Waschtische und verschiedene verschließbare Kasten enthalten. Nicht nur die erste, sondern auch die zweite Kajüte hat ihr besonderes Rauchzimmer für Herren und ihr besonderes Damenzimmer. Musikliebhaber finden in der ersten Kajüte ein treffliches Piano, das Schiff besitzt ferner zwei Badezimmer und eine Bibliothek. Das Zwischendeck ist geräumig, luftig und allen Rücksichten auf Gesundheit entsprechend, es wird im Ganzen über 400 Personen aufnehmen können. Eine Wanderung durch alle diese Räumlichkeiten, welche Zeugniß von einer seltenen, bis auf die kleinsten Details sich erstreckenden, Solidität und Sorgfalt geben, konnte nicht verfehlen, eine allgemeine Befriedigung zu erwecken. Auf der Rückfahrt vom Leuchtthurm wurde das Festessen an Bord des Schiffes gehalten, von zahlreichen Festreden begleitet. Der verdienstvolle Hauptgründer und Vorsitzer des „norddeutschen Lloyd", Hermann Meier, wies in seiner eröffnenden Ansprache darauf hin, was die Gesellschaft erstreben wolle, wie sie, um das große Ziel trotz vieler entgegenstehender Schwierigkeiten erreichen zu können, der thatkräftigen Hilfe des vaterländischen Publikums und dessen wachsender Erkenntniß bedürfe, daß das ganze Unternehmen kein bremisches, sondern ein deutsches, und Deutschland zu dienen geschaffen sei; sein Hoch galt dem Schiffe „Bremen", seinen glücklichen Fahrten und seinem Führer. Ein folgender Redner dankte in seinem Toast auf den Senat der republikanischen Regierung in erster Stelle dafür, daß sie nichts für den Lloyd gethan habe, und sodann für das fördernde Wohlwollen, welches sie durch die Gestattung einer ungehinderten Entfaltung des Instituts und durch die Erleichterung der freien Betriebsamkeit an den Tag gelegt habe. Bürgermeister Duckwitz, der im Namen des Senats dankte, hob hervor, daß die Wirksamkeit des Senats nur durch ein Hand in Handgehen mit den Bürgern ihre Weihe empfange, und daß sie nur Stückwerk sein werde, sobald ihr nicht die Hilfe und Thatkraft der Mitbürger zur Seite stehe. Daran fehle es in Bremen nicht, in allen Schichten der Bevölkerung sei die Liebe für die Vaterstadt und ein patriotischer Eifer mächtig, um Gutes zu schaffen. Die Spuren davon seien überall bemerkbar, sie seien jetzt handgreiflich an der Schöpfung des „norddeutschen Lloyd", der keine bremische, sondern eine deutsche Schöpfung sei, und unter den Sympathien des gemeinsamen Vaterlandes freudig erblühen möge. Der Redner trank auf das Wohl des Lloyd und seines Verwaltungsraths. Andere Trinksprüche galten der bremerhavener Eisenbahn, die wohl erst kommen wird, wenn die deutsche Einheit da ist, so wie dem baldigen Ende der Durchfuhrzölle, der hohen Tarife und der sonstigen Hemmnisse des freien Handels.

Frankreich.

Paris, 17. Juni. Die Arbeiten der Konferenz sind in der letzten langen Sitzung kaum nennenswerth vorgerückt. Die nächste Sitzung ist auf übermorgen anberaumt, da man gern rasch zum Ziele kommen möchte; aus diesem Grunde ist auch die montenegrinische Frage bis nach Schluß der Konferenz verschoben worden, und wird die Donauschifffahrtsfrage aller Wahrscheinlichkeit nach auch nicht auf die Tagesordnung der Konferenz kommen, sondern späteren diplomatischen Verhandlungen überlassen bleiben. Was die Donau-Fürstenthümer betrifft, so stehen einander nach Aufgebung der Union jetzt drei Entwürfe gegenüber: 1) Wahl eines Hospodaren in jedem Fürstenthume und Bestätigung derselben durch die Pforte; 2) Wahl von drei Kandidaten, worunter die Pforte zu wählen hätte; 3) direkte Ernennung der Hospodaren durch die Pforte.

Herr v. Hübner ist nicht nach Fontainebleau an das Hoflager eingeladen worden. Wie dem „Nord", der sich täglich in kleinen Bosheiten gegen den österreichischen Gesandten ergeht, von hier geschrieben wird, hatte Herr v. Hübner, nachdem er bei den ersten beiden Einladungs-Reihen übergangen worden, von Wien Weisung erhalten, wenn bei der dritten Reihe noch eine Einladung erfolge, Gesundheits-Rücksichten für seine Ablehnung vorzuschieben. Diese „kleine Tücke wurde jedoch entdeckt, und man ersparte Herrn v. Hübner die Mühe, krank werden zu müssen." Uebrigens „denkt Frankreich so wenig an einen Krieg mit Oesterreich, wie an eine Landung in England."

— Der hiesige diplomatische Korrespondent des „Nord" hat Briefe aus Kopenhagen vom 12. d. M. eingesehen, worin gemeldet wird, daß im letzten dänischen Ministerrathe beschlossen wurde, dem deutschen Bunde keine Konzession zu machen. Man ist deshalb in Kopenhagen überzeugt, daß die gestellte Frist vergehen werde, ohne daß ein Schritt zur friedlichen Austragung der Sache geschehen sei.

— Die Franzosen befolgen am Senegal das altrömische System, sich von den dortigen unterworfenen Negerkönigen Geißeln stellen und diese in Frankreich erziehen zu lassen. Drei solcher Negerprinzen trafen vor einigen in Toulon ein. In St. Louis besteht auch eine „Schule der Geißel", in welcher nur Söhne von Häuptlingen und Großen des Landes erzogen werden. Vorstand dieser Schule ist der französische Beamte und Marine-Schriftsteller Guyon, der vor 2 Jahren nach Senegambien kam und durch einen Eingeborenen die Landes-Sprache lernte. Die drei Negerprinzen, welche diese Schule auch besucht haben, lesen, sprechen und schreiben das Französische, und zwar „sehr korrekt" wie der „Moniteur" versichert.

— Fast alle nichtkatholischen Geistlichen von Paris protestiren in einem an das „Journal des Debats" gerichteten Schreiben energisch gegen die schwedische Intoleranz, von welcher der letzte Prozeß gegen die sechs übergetretenen Frauen ein so trauriges Zeugniß ablegt.

Berlin, 19. Juni. Die Börse litt heute unter niedrigen auswärtigen Coursen und unter den Unbilden der Witterung. Die wiener Depesche von 10 Uhr 25 Minuten lautete: „Kredit 226¾, Staatsbahn 267. Sehr flau." Auch die erst heut Vorm. eingetroffene pariser Coursdepesche sprach von starken Verkäufen, und meldete erhebliche Coursrückgänge. Gleichwohl hätte sich das Geschäft auf dem gedrückten Coursstande günstiger entwickelt, wenn die Börse nicht abermals der Indolenz ihres Vorstandes den Tribut hätte zollen müssen, der ihr bei jedem Witterungswechsel auferlegt wird. Ein plötzlich einfallender Gewitterregen machte dem Geschäft vorzeitig ein Ende. In Disconten ging nichts um, doch zeigt sich Geld immer noch gefragt und ist unter 4 % nicht leicht anzukommen.

Unter Kredit-Aktien war der Verkehr in Oesterreich. bei weichenden Coursen noch ziemlich belebt. Indessen war schon vor Eröffnung der Börse nur 1½ % unter dem letzten gestrigen Course 112 zu bedingen; man eröffnete dann durchschnittlich nur zu 111½ und schloß 110¾, zu diesem Course aber eher gesucht als angetragen. Darmstädter drückten sich bei matterem Geschäft abermals um ½ % auf 94¼; ult. fix wurde zu 94 gehandelt. Dessauer gingen um ½ % auf 49½ zurück, Diskonto-Kommandit-Antheile stellten sich gleichfalls etwas matter, behaupteten sich jedoch im Wesentlichen auf 101¾, nur ein kleiner Posten ging zu 101⅝ um, und eben so wichen Leipziger bei übrigens geringem Geschäft um ⅛ % auf 67½. Berliner Handelsgesellschaft (78½), Preußische (81¼), schlesischer Bankverein (80) behaupteten ihre letzten Course, die beiden letzteren waren zur Notiz nicht zu haben Genfer gingen dagegen um ¼ % auf 66¼ zurück. Meininger und die Aktien der beiden hamburger Banken blieben zu den letzten Coursen angeboten.

Zettelbankaktien verharrten in ihrer Geschäftslosigkeit. Preußische Bankantheile fanden ¼ % billiger mit 134¾ einen Käufer, doch blieben Posten zu diesem Course übrig. Für Braunschweiger war 102 auch heute zu bedingen. Weimarische wurden weiter um ¼ % auf 96¼ herabgesetzt und blieben unverkäuflich, obgleich die jetzt erfolgende Auszahlung einer Abschlagsdividende von 2 % ein Motiv sein würde, das bei einer vernünftigen Richtung der Kapitalsanlage und der Spekulation eine Courssteigerung zu rechtfertigen geeignet sein würde. Thüringer wurden um ½ % auf 74¼ herabgesetzt. Geraer, mit 81½ gestern gefragt, waren heute zu diesem Course unverkäuflich. Von Provinzialbankaktien erhielt sich zu höherem Course nur für pommersche Frage; man bewilligte für diese gern ¾ % mehr (109¾).

Eisenbahn-Aktien blieben im Allgemeinen fest, und nur einige Spekulations-Aktien, namentlich österreichische Staatsbahn schlugen, dem Einfluß der leitenden Börsen folgend, eine weichende Richtung ein. Sie wurden Anfangs zu 174½, also 1¾ Thlr., später meist zu 173¾, also 2½ Thl. billiger gehandelt. Bei anderen Devisen verhinderte die feste Haltung größere Abschlüsse u. Coursrückgänge, dagegen kam es selten zu einer Besserung des Courses. Nur Potsdamer wurden heute 1% höher mit 135 genommen, und Oberschl. A. und C. blieben ½ % höher als gestern zu 135¼ gesucht. Für Nordbahn war meistens nur ½ % weniger (53) zu bedingen, auch mit 52¾ wurden mehrere Posten gehandelt. Mecklenburger scheinen nur in einem kleinen Posten mit 46¾ gehandelt zu sein, es war unter 47 regelmäßig wohl nicht anzukommen. Köln-Mindener und Rheinische behaupteten sich; die dritte Emission der letzteren war mit 82 heute nicht zu haben. Fortwärend flau angeboten blieben Thüringer, für die heute kein Gebot zu erlangen war, und auch Anhalter waren ¼ billiger mit 122¾ nicht leicht zu placiren. Rhein-Nahebahn erhielten sich mit 62 auch heute gefragt. Stettiner wurden ½ % höher 113½ bezahlt, ebenso Ruhrort-Crefelder ¼ höher mit 92.

In preußischen Fonds war geringer Verkehr. Die Anleihen waren zu den letzten Notirungen eher zu haben; von Prämienanleihe wurde etwas ⅛ billiger mit 114¾ gehandelt. Staatsschuldscheine behaupteten sich auf 83½. Märkische und Pommersche Pfandbriefe etwas fester, erstere ¼ höher, Westpreußische in beiden Emissionen ¼ resp. ⅛ niedriger. Pommersche Rentenbriefe ½ % herabgesetzt, Brandenburger ¼ höher, Sächsische blieben ¼ billiger übrig.

(B. und H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. **Berlin,** 19. Juni 1858.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1360 Gl. Berlinische 250 Br. Borussia — — Colonia 1005 Br. Elberfelder 200 Br. Magdeburger 210 Gl. Stettiner National- 104 Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger 600 Br.* Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br. Kölnische 98 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 98 Gl. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina 127 Gl. Niederrheinische zu Wesel 210 Br.* Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 104¼ Gl. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br.* Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br.* Bergwerks-Aktien: Minerva 73¼ Br. Hörder Hütten-Verein 123½ etw. bez.* Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 98½ Br.

* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden inkl. Dividende 1857 gehandelt.

Das Geschäft bewegte sich in den engsten Grenzen, und die wenigen Umsätze, welche überhaupt stattfanden, wurden meist zu niedrigeren Coursen abgeschlossen. — Neustädter Hütten-Aktien sind 7% höher bezahlt worden und blieben à 85% sehr begehrt. — Von Hörder Hütten-Aktien wurde etwas à 123½ % bezahlt. — A. Alsberger Hütten-Aktien erhielten sich à 76% begehrt. — Dessauer Continental-Gas-Aktien blieben à 98½ % offerirt.

Berliner Börse vom 19. Juni 1858.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	100¼ bz.
Staats-Anl. von 1850	4½	100½ etw. bz. u. B.
dito 1852	4½	100½ etw. bz. u. B.
dito 1853	4	93½ bz.
dito 1854	4½	100½ etw. bz. u. B.
dito 1855	4½	100½ etw. bz. u. B.
dito 1856	4½	100½ G.
dito 1857	4½	100½ etw. bz. u. B.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83½ B.
Präm.-Anl. von 1855	3½	114¾ B.
Berliner Stadt-Obl.	4½	101 G.
Pfandbr. Kur. u. Neumärk.	3½	84¼ bz.
Pfandbr. Pommersche	3½	84 bz.
Pfandbr. Posensche	4	99¼ B.
Pfandbr. dito	3½	87 G.
Pfandbr. Schlesische	3½	87 G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92¼ bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	91½ bz.
Rentenbriefe Posensche	4	91¼ B.
Rentenbriefe Preussische	4	91¼ B.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	93¼ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	93 B.
Rentenbriefe Schlesische	4	— — —
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	109⅜ bz.
Goldkronen	—	— —

	Div. 1857	Z.-F.	
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	—	4	53½ et., à 52¾ à 53 bz.
dito Prior.	—	4½	— — —
Oberschles. A.	13	3½	135¼ bz.
dito B.	13	3½	125½ bz.
dito C.	13	3½	135¼ bz.
dito Prior. A	—	4	89½ G.
dito Prior. B.	—	3½	78½ G.
dito Prior. D.	—	4	87½ G.
dito Prior. E.	—	3½	76½ B.
dito Prior. F.	—	4½	— — —
Oppeln-Tarnow.	—	4	61½ bz.
Prinz-W (St.-V.)	1⅓	4	59 G.
dito Prior. I.	—	5	— — —
dito Prior II.	—	5	— — —
dito Prior. III.	—	5	99½ B.
Rheinische	6	4	86 B.
dito (St.) Pr.	—	4	— — —
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	79¾ G.
Ruhrort-Crefeld.	4¾	3½	92 bz.
dito Prior. I.	—	4½	97 G.
dito Prior II.	—	4	85½ B.
dito Prior. III.	—	4½	94¼ B.
Russ. Staatsb	—	—	— — —
Starg.-Posener	—	3½	92 B.
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II	—	4½	— — —
Thüringer	7	4	— — —
dito Prior.	—	4½	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito IV. Em.	—	4½	96¼ B.
Wilhelms-Bahn	—	4	48 G.
dito Prior.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall	5	80½ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	107¼ bz.
dito Nat-Anleihe	5	81¼ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	109¼ B.
dito 5. Anleihe	5	104¼ B.
do. poln. Sch.-Obl.	4	84⅜ G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III Em.	4	88¾ bz.*)
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	86½ G.
dito à 300 Fl.	5	93 B.
dito à 200 Fl.	—	21½ G.
Kurhess. 40 Thlr	—	40¾ B.
Baden 35 Fl.	—	29⅝ G.

Actien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	3½	3½	81 bz.
Aach.-Mastricht.	—	4	38 B.
Amst.-Rotterd.	4	4	65¾ bz.
Berg.-Märkische	3½	4	77¾ B.
dito Prior	—	5	102¼ B.
dito II. Em.	—	5	102¼ B.
dito III. Em.	—	3½	75¾ bz.
Berlin-Anhalter	9	4	122¾ bz.
dito Prior	—	4	— — —
Berlin-Hamburg	6	4	104 bz.
dito Prior.		4½	101¾ G.
dito II. Em.	—	4½	— — —
Berl.-Ptsd.-Mgd.	9	4	134½ G.
dito Prior. A. B.	—	4	90 G.
dito Lit. C.	—	4½	97¾ bz.
dito Lit D.	—	4½	97¾ B.
Berlin-Stettiner	—	4	113½ bz.
dito Prior.	—	4½	— — Ser. II. 85¾ B.
Breslau-Freib.	5	4	94½ G.
dito neueste	—	4	91½ G.
Köln-Mindener	9	3½	142½ bz. u. G.
dito Prior.	—	4½	101 G.
dito II. Em	—	5	103¼ bz.
dito II. Em.	—	4	87¾ G.
dito III. Em.	—	4	86¼ B.
dito IV. Em	—	4	86 bz.
Düsseld-Elberf.	—	4	— — —
Franz. St.-Eisnb	8½	5	174¼, 173¾ bz u. B.
dito Prior.	—	3	266 B.
Ludw.-Bexbach.	10	4	143½ etw. bz. u. B
Magd.-Halberst	13	4	190 bz.
Magd.-Wittenb.	½	4	33 B.
Mainz-Ludw. A.	5	4	88 B.
dito dito C.	5	5	88 B.
Mecklenburger	2	4	47 à 46¾ bz.
Münster-Hamm.	4	4	— — —
Neisse-Brieger	3½	4	65¾ B.
Neust.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	91⅞ B.
do. Pr. Ser I. II.	—	4	91⅝ G
do. Pr. Ser. III.	—	4	— — —
do. Pr. Ser. IV.	—	5	— — —

*) Sollte im gestrigen Berichte heissen: 88¾ G.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1857	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	8	4	— — —
Berl Hand.-Ges.	5⅙	4	78½ bz.
Berl. W.-Cred. G.	—	5	96 u. 95⅞ bz.
Braunschw. Bnk.	6⅙	4	102 etw. bz. u G.
Bremer „	7½	4	101½ B.
Coburg Crdtb. A.	4	4	72 B
Darmst Zettel-B.	4	4	88 G.
Darmst (abgest.)	5	4	94¾ à ¼ bz.
dito Berechtg.	—	—	— — —
Dess.-Creditb. A.	—	4	49½ à ¾ à ⅛ bz.
Disc.-Cm.-Anth.	—	4	101¾ bz.
Genf. Creditb.-A.	—	4	66½ à ¼ bz.
Geraer Bank	5	4	81¼ G.
Hamb. Nrd. Bank	3½	4	82½ B.
„ Ver.- „	4	4	95½ G.
Hannov. „	5	4	95¾ etw. bz.
Jass. Creditb.-A.	—	4	— — —
Leipz „	—	4	67½ bz.
Luxembg. Bank	4	4	85 B. 84½ G.
Mein. Creditb.-A.	6⅗	4	81½ B.
Minerva-Bgw. A.	—	4	73½ B.
Oesterr Crdtb. A.	5	5	111½, 110¾ bz. u. B.
Pos Prov.-Bank	—	4	83 G.
Preuss. B.-Anth.	8 11/20	4½	134¾ etw. bz. u. B.
Preuss. Hand.-G.	0	4	81½ G.
Schl. Bank-Ver.	5½	4	80¼ B 80 G.
Thüringer Bank	4¾	4	74¼ bz.
Weimar. Bank	5¼	4	96¼ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142 bz.
dito	2 M.	141⅛ bz.
Hamburg	k. S.	149⅞ bz.
dito	2 M.	149¼ G.
London	3 M.	6. 18½ bz.
Paris	2 M.	79 5/12 bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96¾ bz.
Augsburg	2 M.	101½ G.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ B.
dito	2 M.	99⅙ bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 16 bz.
Petersburg	3 W.	100 bz.
Bremen	8 T.	109⅛ bz.

Berlin, 19. Juni. **Weizen** loco 50—68 Thlr. — **Roggen** loco 39—39½ Thlr., Juni-Juli 39½—39 Thlr. verk., Juli-August 40¼—39½ Thlr. verk., September-Oktober 42—41 Thlr. verk.

Gerste große und kleine 31—36 Thlr.

Hafer loco 28—32 Thlr.

Rüböl loco 15⅚ Thlr. Br., Juni 15⅚ Thlr. Br., Juni-Juli 15 7/12 Thlr. Br., Juli-August 15 7/12 Thlr. Br., September-Oktober 16—15 11/12 Thlr. bezahlt.

Spiritus loco ohne Geschäft, Juni-Juli 18½—18—18¼ Thlr. bezahlt, Juli-August 19—18¼—18⅓ Thlr. bez., August-September 19¼—18⅞ Thlr. bez., Septbr.-Oktober 20—19¼—19½ Thlr. bez.

Roggen und Spiritus stark offerirt und wesentlich niedriger. — Rüböl anfangs besser, später etwas billiger.

Stettin, 19. Juni. **Weizen** etwas matter, loco ohne Umsatz, 83/85pfd. gelber pr. September-Oktober 68—67½ Thlr. bezahlt, 67½ Thlr. Gld.

Roggen niediger verkauft, schließt etwas fester, loco pr. 82pfd. 39½—39—38½—37¾ Thlr. bez., 82pfd. pr. Juni-Juli 39½—38½ Thlr. bez., 77pfd. pr. Juli-August 40—39—38½ Thlr. bezahlt und Gld., pr. August-September 40½—39¼ Thlr. bez., pr. Septbr.-Oktober 42—41—40—40½ Thlr. bezahlt, 40½ Thlr. Gld. und Br., pr. Oktober und Oktober-November 43 Thlr. bezahlt, 41½ Thlr. Br., pr. Frühjahr 43 Thlr. bez.

Gerste 74/75pfd. altes Gewicht pr. September-Oktober pommersche 37 Thlr. neue bez., märkische successive Lieferung 36 Thlr. bez.

Hafer pr. Sept.-Oktober 50 52pfd. altes Gewicht exkl. polnisch. und preuß. 30 Thlr. bezahlt.

Heutiger Landmarkt. Weizen 57—63 Thlr. Roggen 40—46 Thlr. Gerste 30—32 Thlr. Hafer 26—29 Thlr. Erbsen 48—52 Thlr.

Rüböl fester, loco 15½ Thlr. Br., pr. Juli-August 15¼ Thlr. bez., pr. August-September 15½ Thlr. bez., pr. September-Oktober 15⅔ Thlr. bezahlt und Gld.

Spiritus sehr flau, loco ohne Faß 20½ % bez., pr. Juni-Juli und pr. Juli-August 19¾—19⅞ % bez. und Br., 20 % Gld., pr. August-September 19 % bez. und Gld., pr. September-Oktober 18½ % bezahlt und Br.

Leinöl loco inklusive Faß 13⅙ Thlr. Br.

Pottasche 1ma Casan 9⅙ Thlr. bez.

≅ **Breslau,** 21. Juni. [Produktenmarkt.] Weizen, Gerste und Hafer in fester Haltung, letzte Preise bez, Roggen matt. — Oelsaaten ohne Geschäft. — Für Kleesaaten beider Farben gute Frage, rothe höher bez. — Spiritus fester, loco 8½, Juni 8⅙ G.

Weißer Weizen 68—73—78—82 Sgr., gelber 66—69—72—75 Sgr. — Brenner-Weizen 58—60—63—65 Sgr. — Roggen 49—51—53—55 Sgr. — Gerste 36—38—40—43 Sgr. — Hafer 31—33—35—36 Sgr. — Kocherbsen 54—57—60—62 Sgr., Futtererbsen 48—50—52—54 Sgr., schwarze Wicken 58—60—62—64 Sgr., weiße Wicken 52—54—56—58 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Rothe Kleesaat 14—15—16—16⅔ Thlr., weiße 16—17—18 bis 18½ Thlr.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Montag, den 21. Juni. 66. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. **„Othello."** Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Voß und Graf Baudissin. (Jago, Herr Lebrun, als Gast.)

Dinstag, den 22. Juni. 67. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. **„Er muß auf's Land."** Lustspiel in 3 Aufzügen, nach dem Französischen von W. Friedrich. (Rath Presser, Hr. Lebrun, als Gast.)

In der Arena des Wintergartens.

Montag, den 21. Juni. 1. Vorstellung im 2. Abonnement. **„Der böse Geist Lumpacivagabundus, oder: Das lüderliche Kleeblatt."** Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy. Musik von A. Müller.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.